

Stuttgart, 14.03.2023



Landeshauptstadt Stuttgart - Jugendamt
- 51-00-16
Monika Painke, Elena Kiselev
Wilhelmstr. 3
70182 Stuttgart

Antrag für den Doppelhaushalt 2024/2025 vom Aktivspielplatz Raitelsberg e.V. (JFA-044-001):

1. **Personalressourcen:** Erhöhung von 200% auf 300%
2. **Programmkosten:** Anpassung der Zeiten auf die geplanten erweiterten Öffnungszeiten und sechs Tage

Sehr geehrte Frau Painke,
sehr geehrte Frau Kiselev,

Das Ballungszentrum rund um den Aki ist sozial schwach und bedarf zusätzlichen und vor allem spezifischen Betreuungsangeboten und Möglichkeiten im Sozialraum. Der geförderte Personalbestand von 200% pädagogischen Stellenanteilen auf dem Aki, ist den pädagogischen Anforderungen im sozialen Brennpunkt Stuttgart Ost nicht gerecht und muss dringen an die Bedürfnisse angepasst werden.

Gleichzeitig verfügt der Aki heute über mehrere Gebäude, die eine um 30% höhere Umlage bei den laufenden Kosten und der Verwaltung als in der aktuellen Fördersystematik vorgesehen.

Aus dieser Rolle stellen wir zu den beiliegenden Themen den folgenden Antrag für die Arbeit vom Aki und beantragen insgesamt:

78.000,00 Euro jährlich ab 2024 ff.

1. 68.000,00 Euro für Personalaufstockung direkt beim Verein (Anlehnung an TVÖD 11, Stufe 4)
2. 10.000,00 Euro für höhere Programm- und Gebäude Kosten

Der Aki Raitelsberg befindet sich im Wandel, hin zu einem Träger mit einer geordneten Struktur und einer geregelten Vereinsorganisation. Dieses wird durch die durchschnittlich 70 Besucher und Besucherinnen täglich (siehe Kennzahlenberichte), sowie durch die vielen neuen ehrenamtlichen Helfer/Helferinnen und Mitglieder und Mitgliederinnen honoriert. Ebenfalls ist es sehr erfreulich, dass das ehrenamtliche Engagement im Vorstand, deutlich dadurch gestärkt werden konnte, dass der Vorstand vom Aki nun von zwei auf fünf Vorstände angewachsen ist und der überwiegende Anteil auch aus dem Stuttgarter Osten kommt und die spezifischen Herausforderungen im Stadtteil kennt. Im Vorstand haben wir zwei Mitgliederinnen, die über ein sozial pädagogisches Studium und Hintergrund verfügen und sich aktiv in der Übernahme und Ausführung der Dienst- und Fachaufsicht, sowie der pädagogischen Arbeit auf dem Aki einbringen. Die Leitung des Gesamtteams und der pädagogischen Arbeit auf dem Aki, wird dabei vom vertretungsberechtigten Vorstand wahrgenommen.

Während die meisten Kinder in Stuttgart nach der Schule in ein liebevolles und schützendes Heim zurückkehren, kommen andere an einen Ort zurück, der von Zuflucht weit entfernt scheint. Für diese Kinder stellt der Aktivspielplatz Raitelsberg e.V. im sozialen Brennpunkt von Stuttgart-Ost einen Zufluchtsort dar. Die Kinder und Jugendlichen wachsen in engen Wohnverhältnissen mit kaum nutzbaren Außenflächen auf.

„Gemeinsam statt Einsam“



Auch weisen die Kinder und Jugendlichen aus Raitelsberg und den angrenzenden Stadtteilen Berg und Gaisburg einen erhöhten Erziehungs- und Präventionsbedarf auf. Kinderrechte sind Menschenrechte. Wir wissen, dass die Kinderrechte in Stuttgart wichtig sind und machen uns stark für diese. Um die Kinderfreundlichkeit vor Ort weiter zu verbessern und Stuttgart als kindgerechte und kinderfreundliche Stadt und attraktiven Lebensort für junge Menschen und Familien weiterzuentwickeln.

Des Weiteren sehen wir uns als einen pädagogisch betreuten Platz an, in der Kinder und Jugendarbeit nicht nur als Freizeitangebot gilt. Vielmehr werden die Kinder, Familien und Generationen auf dem Aki sozial und emotional gestärkt, um sich verbal mit anderen auseinandersetzen zu können. Hier leisten wir einen aktiven Part zur Gewaltprävention um präventiv gegen Ausschreitungen, wie zum Beispiel im Sommer 2020 in der Innenstadt geschehen, zu wirken und in der frühen Phase bereits einsetzen zu können.

Die pädagogischen Mitarbeiter auf dem Platz leisten erhöhte Bildungs- und Beziehungsarbeit. Die Arbeit der pädagogischen Mitarbeiter unterstützt die Kinder und Jugendlichen Emotionen und Handlungen zu kontrollieren, Beziehungen aktiv gestalten zu können, Krisen zu bewältigen und dadurch die Resilienz zu fördern und sich als Selbstwirksam zu erleben.

Wir unterstützen aktiv die „Stadtteil- und Netzwerkarbeit“ im Stadtbezirk Stuttgart-Ost. Die Kinder und die Familien suchen sich die Plätze, wo sie sich wohlfühlen. Von daher ist die Vernetzung im Stadtteil elementar wichtig. Je besser die Vernetzung mit den starken Partnern, wie Mobile Jugendarbeit, Hilfe zur Erziehung (HZE), Beratungszentren zum Wohle für Familien mit Kindern etc. laufen, je größer ist die Chance das eskalierende Situationen in Familien frühzeitig erkannt und bearbeitet werden.

Um das Wohl der Kinder und Jugendlichen in ihrer alltäglichen Praxis bestmöglich zu fördern, sehen wir es als unseren aktiven Part in der präventiven Verhinderung von eskalierenden Kinderschutzfällen an und würden uns wünschen, dass die Kinder sich in einer Schutzzone bei uns befinden können. Hierfür brauchen wir dringend mehr Zeit für unser Personal, um die wichtigen Kooperationen mit den Beratungszentren und Hilfe zur Erziehung weiter aufzubauen, zu pflegen und professionell zu erweitern.

Von daher fordern wir eine Anpassung des pädagogischen Personalbestands auf 300% im Doppelhaushalt 24/25 ff., an die geänderten Anforderungen und Aufgaben im Sozialraum um die Chancengleichheit der Kinder auch in sozialen Brennpunkten, wie Stuttgart Ost gegenüber besser gestellten Stadtteilen sicher stellen zu können!

Hier sehen wir eine Vergleichbarkeit in den Kennzahlen vom Aktivspielplatz Raitelsberg mit den Jugendfarmen Möhringen und Elsental.

Wir sind überzeugt, dass auch die Angebote der Hilfen zur Erziehung, wie sie derzeit in Stuttgart durchgeführt werden, ein großes Interesse daran haben den Kindern und deren Familien zu ermöglichen die Natur zu erleben. Die Kinder und Jugendlichen, die auf den Platz kommen zeigen uns, dass sie offen für Anregungen und Unterstützung sind. Wir sind überzeugt, dass es uns gelingt, gemeinsam mit kompetenten Partnern, wie Hilfen zur Erziehung, Mobile Jugendarbeit, Jugendhäuser im Stadtteil etc. dieses angehen zu können.

Viele Flüchtlingskinder und Kinder mit Migrationshintergrund kommen im offenen Betrieb zu uns auf den Platz. Durch die Parallelität zu anderen Kindern und Gruppen auf dem Platz leisten wir hiermit einen großen integrativen und partizipativen Ansatz in der Entwicklung der Flüchtlingskinder und ermöglichen ihnen so einen barrierefreien Kontakt und Austausch mit anderen.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein dynamisches Arbeitsfeld, das sich ständig weiterentwickelt, sowohl inhaltlich als auch methodisch-fachlich. Der Aktivspielplatz Raitelsberg e.V. hat einen hohen Qualitätsanspruch,

„Gemeinsam statt Einsam“



dies bedarf einer regelmäßigen Überprüfung und Weiterentwicklung der Konzeption, sowie der inklusiven Ausgestaltung darin, welches wir auch durch die aktive Teilnahme an dem Inklusionsprojekt deutlich gemacht haben und zeigen. Ein positives und wirksames Bild in der Öffentlichkeit und im Stadtteil sind uns dabei wichtig.

Seit Gründung sind die Optionen des Aktivspielplatzes und die Vernetzung im Stadtteil stetig weitergewachsen, und es wird viel ehrenamtliches Herzblut in die Ausgestaltung und Pflege investiert.

Durch die inzwischen stark gewachsene bebaute und unbebaute Fläche, die Erweiterungen der Optionen/Angebote auf dem Platz, die tiergestützte Pädagogik, die erhöhten Besucherzahlen und die intensive Beziehungsarbeit mit den Kindern- und Jugendlichen muss der Personalschlüssel dringend an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst und erhöht werden.

Dadurch besteht ein deutlicher personeller (Pädagogen/Verwaltung) Mehrbedarf für den Verein.

Aufbauend hierdrauf wollen wir die Öffnungstage auf sechs Tage die Woche erhöhen, um dem spezifischen Bedarf im Stuttgarter Osten gerecht werden zu können zu können.

Prinzip Darstellung der Aufteilung der Mitarbeiter:

300% Personal mit erweiterten Öffnungszeiten Montag bis Freitag 11:00 – 18:00 Uhr, Samstag 10:00 – 18:00 Uhr

300% auf vier MA verteilt	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
MA1: 100%	--	8:00 Std	8:00 Std	8:30 Std.	8:30 Std	6:00 Std
MA2: 80%	8:00 Std	8:12 Std	7:00 Std	--	8:00 Std.	--
MA3: 80%	--	--	8:12 Std	8:30 Std.	8:30 Std.	6:00 Std.
MA4: 60%	7:00 Std	6:00 Std	6:00 Std	2:30 Std.	--	--
Gesamtanzahl MA/Tag	2 Mitarbeiter	3 Mitarbeiter	4 Mitarbeiter (Teamrunde)	3 Mitarbeiter	3 Mitarbeiter	2 Mitarbeiter

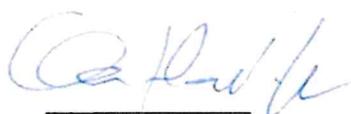
3

Wir würden uns sehr freuen, wenn sie uns aktiv und professionell bei unserem Antrag unterstützen und wir im nächsten Jahr die notwendigen Personal Ressourcen für die Aufrechterhaltung und weiteren Aufbau der obigen Maßnahmen vom Gemeinderat erhalten.

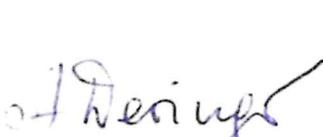
Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen


Andreas Pohl


Clemens Homoth-Kuhs


Tatjana Strohmaier


Alla Deringer


Ursula Bretz

Anlagen:
Neukonzeption